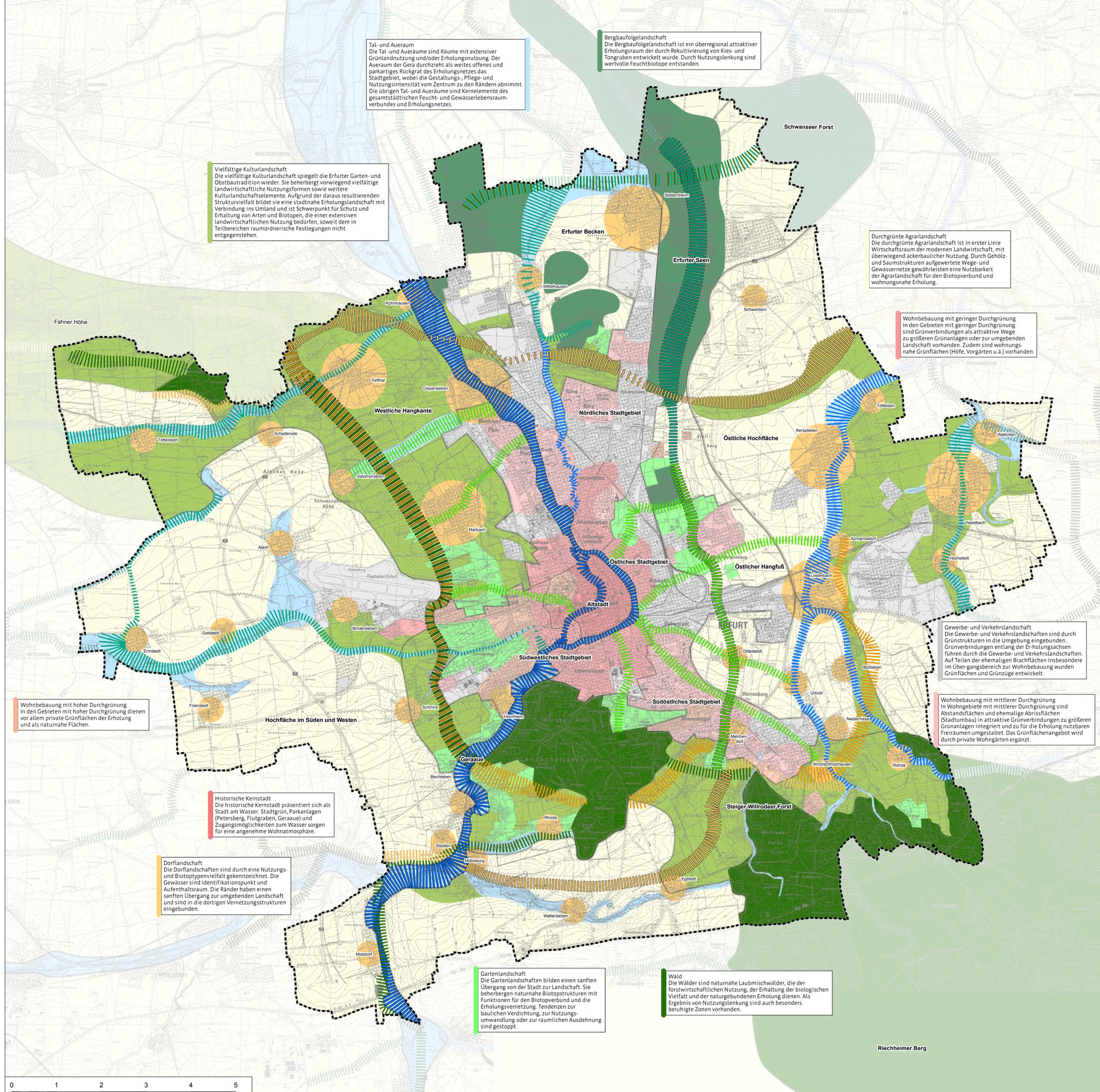


- Landschaftseinheiten**
- Vielfältige Kulturlandschaft
  - Durchgrünte Agrarlandschaft
  - Bergbaufolgelandschaft
  - Tal- und Aueraum
  - Wald
  - historische Kernstadt
  - Wohnbebauung mit geringer Durchgrünung
  - Wohnbebauung mit mittlerer Durchgrünung
  - Wohnbebauung mit hoher Durchgrünung
  - Gartenlandschaft
  - Dorflandschaft
  - Gewerbe- und Verkehrslandschaft
- Verbundachsen**
- Achsen mit besonderer Bedeutung
  - Achsen zu den Grünräumen
- Biotopeverbundachsen mit integrierter Erholungsfunktion**
- Feuchtlebensraum
  - Fließgewässer
  - Streuobstlebensraum
  - Trockenlebensraum
  - Gehölzlebensraum
- Sonstiges**
- Teilraumgrenzen
  - Stadtgebiet



**Tal- und Aueraum**  
Die Tal- und Auerräume sind Räume mit extensiver Grünlandnutzung und/oder Erholungsnutzung. Der Aueraum der Gera durchzieht als weites offenes und parkartiges Rückgrat des Erholungsnetzes das Stadtgebiet, wobei die Gestaltungs-, Pflege- und Nutzungsdensität vom Zentrum zu den Rändern abnimmt. Die übrigen Tal- und Auerräume sind Kernelemente des gesamtstädtischen Feucht- und Gewässerlebensraumverbundes und Erholungsnetzes.

**Bergbaufolgelandschaft**  
Die Bergbaufolgelandschaft ist ein überregional attraktiver Erholungsraum der durch Rekultivierung von Kies- und Tongruben entwickelt wurde. Durch Nutzungslenkung sind wertvolle Feuchtbiotop entstanden.

**Vielfältige Kulturlandschaft**  
Die vielfältige Kulturlandschaft spiegelt die Erfurter Garten- und Obstbaukultur wieder. Sie beherbergt vorwiegend vielfältige landwirtschaftliche Nutzungsformen sowie weitere Kulturlandschaftselemente. Aufgrund der daraus resultierenden Strukturvielfalt bildet sie eine stadtnahe Erholungslandschaft mit Verbindung ins Umland und ist Schwerpunkt für Schutz und Erhaltung von Arten und Biotopen, die einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung bedürfen, soweit dem in Teilbereichen raumordnerische Festlegungen nicht entgegenstehen.

**Durchgrünte Agrarlandschaft**  
Die durchgrünte Agrarlandschaft ist in erster Linie Wirtschaftsraum der modernen Landwirtschaft, mit überwiegend ackerbaulicher Nutzung. Durch Gehölz- und Saumstrukturen aufgewertete Wege- und Gewässernetze gewährleisten eine Nutzbarkeit der Agrarlandschaft für den Biotopverbund und wohnungsnahen Erholung.

**Wohnbebauung mit geringer Durchgrünung**  
In den Gebieten mit geringer Durchgrünung sind Grünverbindungen als attraktive Wege zu größeren Grünanlagen oder zur umgebenden Landschaft vorhanden. Zudem sind wohnungsnahen Grünflächen (Höfe, Vorgärten u.ä.) vorhanden.

**Gewerbe- und Verkehrslandschaft**  
Die Gewerbe- und Verkehrslandschaften sind durch Grünstrukturen in die Umgebung eingebunden. Grünverbindungen entlang der Erholungsachsen führen durch die Gewerbe- und Verkehrslandschaften. Auf Teilen der ehemaligen Brachflächen insbesondere im Übergangsbereich zur Wohnbebauung wurden Grünflächen und Grünzüge entwickelt.

**Wohnbebauung mit mittlerer Durchgrünung**  
In Wohngebieten mit mittlerer Durchgrünung sind Abstandsflächen und ehemalige Abrissflächen (Stadumbau) in attraktive Grünverbindungen zu größeren Grünanlagen integriert und zu für die Erholung nutzbaren Freiräumen umgestaltet. Das Grünflächenangebot wird durch private Wohngärten ergänzt.

**Historische Kernstadt**  
Die historische Kernstadt präsentiert sich als Stadt am Wasser. Stadtgrün, Parkanlagen (Petersberg, Flutgraben, Geraue) und Zugangsmöglichkeiten zum Wasser sorgen für eine angenehme Wohnatmosphäre.

**Dorflandschaft**  
Die Dorflandschaften sind durch eine Nutzungs- und Biotypenvielfalt gekennzeichnet. Die Gewässer sind Identifikationspunkt und Aufenthaltsraum. Die Ränder haben einen sanften Übergang zur umgebenden Landschaft und sind in die dortigen Vernetzungsstrukturen eingebunden.

**Gartenlandschaft**  
Die Gartenlandschaften bilden einen sanften Übergang von der Stadt zur Landschaft. Sie beherbergen naturnahe Biotopstrukturen mit Funktionen für den Biotopverbund und die Erholungsnetzwerke. Tendenzen zur baulichen Verdichtung, zur Nutzungs- umwandlung oder zur räumlichen Ausdehnung sind gestoppt.

**Wald**  
Die Wälder sind naturnahe Laubmischwälder, die der forstwirtschaftlichen Nutzung, der Erhaltung der biologischen Vielfalt und der naturgebundenen Erholung dienen. Als Ergebnis von Nutzungslenkung sind auch besonders beruhigte Zonen vorhanden.



Planverfasser: IPU-Ingenieurbüro für Planung und Umwelt  
Breite Gasse 4-5, 99084 Erfurt

Umwelt- und Naturschutzamt  
Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt

Stadt Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt

Amtsleiter    Abteilungsleiter    Prüfer    Bearbeiter

**Landschaftsplan Erfurt**

**Rahmenkonzept Masterplan Grün**

**Erfurt**  
LANDESHAUPTSTADT  
THÜRINGEN  
Stadtverwaltung

Erfurter Grünes Leitbild

